

▶ WHEN DESIGN  
MEETS PUDDLE...

# WENN DESIGN AUF DEN PUDEL KOMMT...

Im Interview:



Nina Mair

Vor rund zwei Jahren erregten sie Aufsehen mit einem Tisch aus reiner Seife, der sich selbst sauber hielt. Heute ist das Design-Trio „Pudelskern“ nicht mehr gemeinsam tätig, doch jeder der Drei nicht weniger erfolgreich. Georg Öhler zog es ins Kunst-Mekka London, Nina Mair werkt hingegen weltweit anerkannt im heimischen Innsbruck und gewährte Homes & Lifestyle einen Einblick in ihr aktuelles Schaffen.

TEXT: KATRIN ZITA

**Homes & Lifestyle Magazin:** Frau Mair, Sie haben Ihr Design-Studio in einer alten Seifenfabrik in Innsbruck und nutzen die alten Strukturen für extrem innovative neue Projekte: Wie sehr wird Ihre Außenwelt in Ihren kreativen Konzepten widergespiegelt?

Nina Mair: Seit 1777 existiert diese Seifenfabrik im mittelalterlichen Stadtteil Innsbrucks. In einem Gebäude mit so langer Geschichte zu arbeiten inspiriert mich sehr. Der Geruch der Manufaktur liegt tatsächlich noch in der Luft. In meiner Arbeit gibt es immer wieder einen starken Bezug zum Handwerk. Oft werden Produkte in handwerklicher Technik entwickelt und dann auf einen industriellen Fertigungsprozess angepasst. Mir ist es wichtig materialauthentisch, fertigungsoptimiert und marktauglich zu entwerfen. Dafür muss ich alle Schritte im Prozess verstehen und optimal auszunützen wissen.

Mein Studio ist viel mehr Werkstatt als Büro. Ich schweiße Prototypen selbst zusammen, oder entwickle Detailnähte an meiner Nähmaschine, um sie dann mit den fertigenden Betrieben, die das Produkt in

**Homes & Lifestyle Magazine:** Ms. Mair, you chose an old soap factory in Innsbruck for your design studio and use it for extremely innovative projects: how much do your creative concepts reflect your environment?

Nina Mair: The soap factory has been part of medieval Innsbruck since 1777. Of course a building that is steeped in history and still smells of soap is inspiring. Craftsmanship is a big part of my work: traditional techniques and material authenticity define my design which must always be marketable and optimized for production. In consequence, I need to understand each single step of the process. My studio is less an office than a workshop. My challenge is not to understand but to constantly question and reinterpret the established and traditional. This is how innovation is born.

**H & L Magazine:** You studied in Florence and Innsbruck. What shapes your work: the Tyrolean mountains or Italian "La dolce vita"?



Serie produzieren, zu optimieren. Die Herausforderung ist es etwas Etabliertes, Traditionelles zu verstehen aber es ständig zu hinterfragen und neu zu interpretieren. So entsteht Innovation.

**H & L Magazin: Ihr Studium haben Sie in Innsbruck und in Florenz absolviert. Was prägt Ihre Arbeiten mehr: die dominierende Bergwelt Tirols oder „La Dolce Vita“?**

Nina Mair: Der italienische Lebensstil, die Leidenschaft für Gestaltung, Kunst und Mode ist mir durch die Jahre in Italien definitiv ins Blut übergegangen. Ich möchte mir diese Leichtigkeit und Freude im Umgang mit Design erhalten.

Dieser mondäne Lebensstil lässt sich jedoch wunderbar mit meiner Verbundenheit zur Tiroler Bergwelt kombinieren. Nach einem Aufenthalt in einer Metropole wie London oder New York, und einem anstrengenden Flug, zieht es mich meist direkt auf eine erholsame Bergtour oder in den Wald. Ich bin sehr gerne in der Natur und laufe fast jeden Tag. Ich empfinde die Natur als inspirierendes, Kraft spendendes Umfeld für alle meine Projekte. In den Architekturprojekten gibt es immer einen



► *Nina Mair: Italian lifestyle and passion for design, art and fashion have certainly become second nature to me. This chic lifestyle, however, perfectly matches my affinity to the Tyrolean mountain world. After staying in a metropolis like London or New York and an exhausting flight, I usually need a relaxing mountain hike or spend time in the forest - I just love nature. It offers the inspiring and invigorating environment for all my projects. Architecture is always connected to the outside world, e.g. I see my terrace as an extended living and sleeping area. I can live and sleep outside, wake up by the sun, feel the wind and smell the rain. Every day, this sensitivity affects my work. We could say Tyrol is my grounding.*

**H & L Magazine: After graduation your first professional stop was "Pudelskern". What was your architecture and design focus?**

Nina Mair: My first years were dedicated to narrative design but this has not changed. Every product and space I design tells a story. Currently I am working on an acoustics element made



„Ich wohne und schlafe, wenn ich möchte im Freien, erwache mit der Sonne, spüre den Wind in meinem Gesicht und kann Regen riechen, bevor er vom Himmel fällt. Diese Sensibilität fließt täglich in meine Arbeit ein. Ich würde sagen: Tirol erdet mich.“

Nina Mair



starken Bezug zur Außenwelt. Die Terrasse meiner eigenen Wohnung beispielsweise fungiert als erweiterter Wohn- bzw. Schlafraum. Ich wohne und schlafe, wenn ich möchte im Freien, erwache mit der Sonne, spüre den Wind in meinem Gesicht und kann Regen riechen, bevor er vom Himmel fällt. Diese Sensibilität fließt täglich in meine Arbeit ein. Ich würde sagen: Tirol erdet mich.

**H & L Magazin: Ihre erste berufliche Station nach Abschluss des Studiums war eine Arbeitsgemeinschaft mit zwei Kollegen – unter dem witzigen Namen**

**„Pudelskern“. Welche Ausrichtung haben Sie damals als Architektin und Designerin verfolgt?**

Nina Mair: In meinen ersten beruflichen Jahren als Gestalterin lag der Fokus auf narrativem Design, das bedeutet, auf erzählerischem Design. Diese Arbeitsweise habe ich bis jetzt beibehalten. Jedes Produkt und jeder Raum, den ich entwerfe, erzählt eine Geschichte. Ich entwickle gerade für die Firma Ydol, dem führenden Hersteller von Akustikprodukten, ein hochwirksames Akustikelement. Das Produkt besteht aus nur zwei Werkstoffen: Aluminium und Schafwolle. Das feine Merinowoll-

*of nothing but aluminum and sheep's wool for Ydol, a leading manufacturer of acoustics products. My design places great value on a glue-free product that - hopefully after many years - is easily recycled. All these factors, like origin, production, materials and recycling, define a product's identity and affect the customer. As an architect and designer, my job is our environment, so only the best is good enough and raising awareness my goal. Personally I like buying my leather shoes from a shoemaker instead of an anonymous product. If you know the origin and production of a product, it is immediately of greater value.*

**H & L Magazine: You have stayed self-employed in Innsbruck since 2012. What are the challenges of architecture and design in Austria? Which lessons should young and ambitious designers learn?**

Nina Mair: *I am constantly traveling both professionally and privately, and stay in touch with international designers. Traveling is my inspiration: other markets, approaches to architecture and design, priorities of our daily life in various cultures - all this stimulates my creativity and widens my horizon. Personally, I have never stopped learning. One of the most important lessons I try to teach my college students is to stay curious, to travel as much as possible, to closely observe and to constantly question everything.*



garn wird in Österreich versponnen und dann in Deutschland in der firmeneigenen Manufaktur verarbeitet. Als Gestalterin lege ich Wert darauf, dass keine Klebstoffe verwendet werden und das Produkt nach – hoffentlich langjährigem Gebrauch – sortenrein recycelbar ist. All diese Faktoren wie Ursprung, Verarbeitung, Materialität und Wiederverwertbarkeit eines Produktes geben diesem seine Identität und tragen beim Kunden zur Kaufentscheidung bei.

**H & L Magazin: Seit 2012 agieren Sie nun beruflich selbständig und in Innsbruck. Welche Herausforderungen gilt es, in Österreich in der Architektur- und Designbranche zu meistern? Welche Lehren können Sie an junge, nachstrebende Designer weitergeben?**

Nina Mair: Sowohl beruflich als auch privat reise ich sehr viel. Ich stehe im ständigen Austausch mit Gestaltern aus anderen Ländern. Diese Reisen sind für mich Inspirati-

„In meinen ersten Berufsjahren lag der Fokus auf narrativem Design. Diese Arbeitsweise habe ich bis jetzt beibehalten.“

Als Architektin und Designerin und somit Gestalterin unserer Umwelt habe ich hier den höchsten Anspruch und möchte zur Bewusstseinsbildung beitragen. Ich persönlich kaufe beispielsweise ein paar Lederschuhe lieber beim Schuster, als ein anonymes Produkt im Kaufhaus. Ein Produkt, dessen Ursprung und Produktion man kennt, hat automatisch einen anderen Stellenwert als ein anonymes Produkt.

on. Zu sehen, wie andere Märkte funktionieren, wie unterschiedlich der Zugang zu Architektur und Design gedacht werden kann, welche Prioritäten des täglichen Lebens in unterschiedlichen Kulturen vorherrschen, das beflügelt mich und öffnet meinen Horizont. Ich selbst höre niemals auf zu lernen. Eine der wichtigsten Lehren, die ich versuche meinen Studenten an der Architekturakul-



**H & L Magazine: Last autumn, you and your products were at the "100%Design" in London. What international trends did you see and how would you position yourself in such an environment?**

Nina Mair: *My philosophy and also aspiration as an architect and designer has always been the creation of spaces and products that establish identity. Every single day, we live in an interconnected, virtual media world. Both visual and acoustic information is available wherever we go, even when we do not want to perceive it. Certainly we could say there is a massive overload of information. In consequence, we long for peace, quiet and intimacy. I use my spaces and products to satisfy this*

## DER LAUF DES LEBENS: NINA MAIR

Geboren 1978 in Innsbruck schlägt ihr Herz bereits sehr früh für die Architektur. Bereits als vierjähriges Mädchen produzierte sie erste Architekturskizzen (damals eine Mischform aus Grund und Aufriss). Nach ihrem Architekturstudium an der Accademia degli Belli Arti in Florenz und der Universität Innsbruck, gründet sie mit zwei Partnern das Designbüro Pudelskern. Ihre Produkte wurden unter anderem mit der selection Interior Innovation Award 2013 und dem Preis für Gestaltung und Tischlerhandwerk 2013 ausgezeichnet. Seit 2012 agiert Nina Mair nun beruflich selbstständig als Produktdesignerin und Architektin. Ihre Spezialisierung liegt auf dem Corporate Design. Sie gestaltet in markenkonformer, ästhetischer Sprache, alle Bereiche eines Unternehmens – vom Gebäude bis hin zur Inneneinrichtung. Zu Ihren Kunden zählen international vertreibende Firmen wie Ydol, Casamania, Stepevi, Forcher. [www.ninamair.at](http://www.ninamair.at)

*Born in Innsbruck in 1978, Nina Mair she produces her first architectural sketches at the age of four. After graduating Accademia delle Belle Arti in Florence and the University of Innsbruck, she and two colleagues found the design studio Pudelskern. Recently her products received the Selection Interior Innovation Award 2013 and the Design and Carpentry Award 2013. Nina Mair has also worked in product and interior design since 2012. Specialized in corporate design, her brand-compliant creations range from buildings to interiors for international companies, e.g. Ydol, Casamania, Stepevi or Forcher.*

tät beizubringen, ist neugierig zu bleiben, viel zu reisen, genau zu beobachten und ständig alles zu hinterfragen.

**H & L Magazin: Im Herbst vergangenen Jahres waren Sie mit Ihrem Schaffen bei der „100%Design“ in London vertreten. Welche internationalen Trends konnten Sie wahrnehmen? Und wie positionieren Sie sich in solch einem Umfeld?**

Nina Mair: Mein Anspruch und meine Philosophie als Architektin und Gestalterin ist es, identitätsstiftende Räume und Produkte zu schaffen.

Wir bewegen uns täglich in einer vernetzten, virtuellen Medienwelt. Visuelle und auch akustische Informationen sind ständig und überall verfügbar, prasseln aber auch unaufgefordert auf uns ein. Man kann durchaus von einem massiven Informationsüberfluss sprechen. Dadurch steigt das Bedürfnis nach Ruhe und Intimität. Mit meinen Räumen und Produkten reagiere ich auf dieses Verlangen durch eine klare, reduzierte und authentische Formensprache. Ein Schwerpunkt in meiner Arbeit ist die Erzeugung wohltuender Stille. Mein

## PUDELSKERN

Der kreativ gewählte Name für das ehemalige Designer-Trio wurde aus Goethes FAUST entlehnt: „Das also war des Pudels Kern“ steht sinngemäß für, die Quintessenz einer Sache zu finden.

Die jeweiligen Objekte von Pudelskern hatten sich dem narrativen Design verschrieben. Ein Meisterstück der innovativen Kreativen geht als rundum „saubere Sache“ in die Geschichte ein. Der Tisch „tabula rasa“, ein lebendiges Stück Einrichtung, bestand aus reiner Seife und veränderte sich mit Gebrauch und Zeit auf natürliche Weise. Der Tisch entzückte vor zwei Jahren das Publikum der Kunstmesse in Mailand.  
[www.pudelskern.at](http://www.pudelskern.at)

*The creatively chosen name of the former design trio refers to a quote from Goethe's FAUST: "So this, then, was the kernel of the brute!" (Das also war des Pudels Kern!) meaning to find the core of a thing - the gist of the matter. The objects created by Pudelskern were defined by narrative design. The table "tabula rasa" was a living piece of furniture made of pure soap, naturally changing with time and usage. Two years ago, the table captivated the Milan Art Fair.*



größtes Anliegen ist es, in der Arbeitswelt und im Wohnraum eine funktionierende Raumakustik zu schaffen.

Mit der Firma Ydol, entwickle ich derzeit den Aktivlautsprecher RELAX AP. Digitale Musikdateien können kabellos vom Smartphone oder Tablet PC aus abgespielt werden. Gleichzeitig absorbiert der RELAX AP auch störende Geräusche und Frequenzen und sorgt so für den optimalen Raumklang. Dieses Produkt stellt die Verbindung von avantgardistischer Technologie und optimalem Wohlklang dar.

**H & L Magazin: Welche Ziele haben Sie**

**need through clear, reduced and authentic design. My work focuses on pleasant tranquility. So my main goal is to create functioning room acoustics in both our professional and private environment.**

*Currently I am working with Ydol to develop the self-powered speaker RELAX AP which is able to wirelessly play digital music files from your smartphone or tablet. At the same time, RELAX AP absorbs disturbing noises and frequencies to ensure perfect surround sound. This product embodies the combination of avant-garde technology and ideal sound.*



**für die kommenden Jahre? Was soll Spannendes auf Sie zukommen? Und welche Auftraggeber würden Sie sich wünschen, um Ihre Kreativität weiter so inspiriert ausleben zu können.**

Nina Mair: Meine große Leidenschaft ist die Architektur. Mein Fokus für die kommenden Jahre liegt im Bereich Corporate Design. Das heißt, ich gestalte für meine Kunden ganzheitliche Lösungen vom Gebäude über die Möbel bis ins kleinste Detail der Inneneinrichtung. Ich entwickle für meine Kunden, wie etwa am Beispiel von zbc3 communication aus Wien deutlich sichtbar ist, eine markenkonforme ästhetische Sprache, die sich wie ein roter Faden, durch alle Bereiche des Unternehmens zieht.

Für das Verlagshaus Echo Medienhaus in Wien haben wir zum Beispiel den Empfangsbereich als lebendigen Blumen Garten realisiert. Das Gesicht des Unternehmens empfängt somit den Kunden mit einer bunten Vielfalt, wie sie im Verlag selbst mit den unterschiedlichsten Produkten vorkommt. Solche Lösungen erfordern bei den Entscheidungsträgern schon etwas Mut, sorgen aber für ein markantes Unterscheidungsmerkmal.

Meine künftigen Auftraggeber bringen neben einem angemessenen Budget, Sinn für Gestaltung und Kunst, vor allem den brennenden Wunsch zur Einzigartigkeit mit.

[www.ninamair.at](http://www.ninamair.at)

## GEORG ÖHLER

Der Tiroler zog aus, um die Welt zu entdecken. In den Alpen aufgewachsen, entdeckte er schon sehr früh, dass sein Reisefieber ihn immer wieder Neues entdecken lassen würde. Mit der Formation „Pudelskern“ wirkte er von 2006 bis 2012 äußerst kreativ in Österreich. Danach zog es ihn über die Grenze und sogar übers Wasser: Sein neues Design-Studio in London gilt als hoch gehandelter Design-Tipp, und auf seiner Website sind wahrlich schöne Stücke präsentiert. Es lohnt sich, einen Blick darauf zu werfen.  
[www.georgoehler.co.uk](http://www.georgoehler.co.uk)

*Tyrolean Georg Öhler took off to discover the world. While growing up in the Alps, he soon realized that he was born for traveling and seeing the world. After founding "Pudelskern", he worked successfully from 2006 – 2012 in Austria. Then he was drawn across the border and even across the water: his new London-based design studio has become a highly esteemed insider tip with beautiful creations on his website.*



**H & L Magazine: What are your goals for the next few years? What exciting plans do you have in mind? And who would you like to work for to play out the same inspired creativity as you have done in the past?**

Nina Mair: I am most passionate about architecture. For the next few years, I will continue my focus on corporate design. This means creating integrated designs for my clients' buildings, furniture, interiors and up to the smallest detail. Just take Vienna-based zbc3 communications, for example, where I clearly developed a brand-compliant, esthetic language that runs like a thread through the entire company.

Or let us have a look at another example: we realized a living flower garden for the lobby of the publishing house Echo Medienhaus in Vienna. Therefore, the company welcomes customers with a colorful variety that represents the publishing house's many different products. Although such solutions require decision makers to show some courage, the result is a distinguishing feature you will not forget.

When it comes to my future clients and I had something to say about it, they would certainly come to me with adequate funds, a sense for art and design and - most importantly, a desire for uniqueness